Gottesdienstordnung ; Kloster- und Wallfahrtschronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **40 (1962)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Sonntag und die Festtage bilden neben den Feiern der Einkleidung, Profess und Gelübde-Erneuerung Höhepunkte im Ablauf des Jahres. Nicht das «Wochenende» ist der Sonntag, sondern der Anfang der Woche, von dessen Liturgie her die ganze Woche geprägt und gezeichnet wird. An den Feiertagen erklingen die herrlichen Melodien des Gregorianischen Chorals, die sich allerdings nur dem erschliessen, der sich die Übersetzung und Melodie «erarbeitet». Viele herrliche Blumen schmükken den Raum der Kapelle, und auch das festliche Mahl ist gewürzt mit köstlichen Gaben.

Nähert sich das irdische Leben dem Ziele, dann werden die Schritte der Schwestern wohl öfters auf den Gottesacker im Schatten der Kapelle hinübergehen. Dort erwartet die Gemeinschaft der Schwestern mit ihren Gründern ihre glückselige Auferstehung.

Zurzeit sind 55 Schwestern in der Gemeinschaft von Kloster «Marienburg» vereint. Sie versuchen, «die Werkzeuge der geistlichen Kunst», wie St. Benedikt in seinem 4. Regelkapitel schreibt, im frohen, aufgeschlossenen Geist zu «gebrauchen». In «Demut, Gehorsam und Schweigen» ist das Leben der «Benediktinerinnen von der Ewigen Anbetung» im Kloster «Marienburg» ein herrlicher «Kriegsdienst für den Herrn Christus, den wahren König», wie es St. Benedikt in seiner Vorrede zur Regel fordert.

Wenn man aus der Hetze und Betriebsamkeit des Tages und der Welt von «draussen» kommt und wenigstens eine «Tagzeit» mitbeten und mitfeiern kann, dann löst sich auch bei uns «Menschen von draussen», jenseits der Mauern, die Spannung. Wir erhalten eine Vorahnung dessen, was unser aller Ziel ist: «dann wird das Herz weit und man eilt in unsagbarer Wonne der Liebe den Weg der Gebote Gottes.» E. Latzel

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT JULI

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters

Heiligstes Herz Jesu, erfülle alle Konzilsteilnehmer mit himmlischem Lichte und lass in den Missionen würdige religiöse Kunst und Literatur wirksam gefördert werden. Wir bitten Dich, erhöre uns!

Gottesdienste:

An Werktagen: Hl. Messen von 5.30 bis 7.30 Uhr in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr: Amt in der Basilika. 15.00 Uhr: Vesper und 20.00 Uhr Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Hl. Messen von 5.30 bis 8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Hochamt und Predigt. 11.00 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve. 20.00 Uhr: Komplet.

1. 3. Sonntag nach Pfingsten. Äussere Feier des Trostfestes. Hl. Messen von 5.30 bis 8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Einzug der Prälaten und des Konventes. Feierliches Pontifikalamt Sr. Gnaden a. Abt-Primas Dr. Bernard Kälin und Festpredigt von Ehrendomherr und Dekan Joh. Cologna, Pfr. von Liesberg. Der Kirchenchor von Arlesheim wird unter Leitung von H. Dr. Karl Zeltner die «Missa Mater admirabilis» von Peter Griesbacher singen. — 11.00 Uhr: Spätmesse.
Um 14.00 Uhr findet bei günstiger Witterung die grosse Prozession mit dem Gnadenbild U. Lb. Frau vom Stein statt in der Reihenfolge der Vereine und Gruppen nach Anweisung der

Zugsordner. Den Abschluss bildet die eucharistische Segensfeier vor der Basilika. — Bei Regenwetter: Marienfeier in der Basilika mit Predigt und Segen. — 18.15 Uhr: Vesper. 20 Uhr: Komplet.

2. Mo. Nachgeholtes Herz-Jesu-Fest mit Hochamt und Segen.
3. Di. Wochentag. Messe vom Sonntag.
4. Mi. Gebetskreuzzug. Hl. Messen um 6, 7, 8 und 9 Uhr in der Gnadenkapelle. 10.00 Uhr: Amt in der Basilika, dann Aussetzung des Allerheiligsten mit privaten Anbetungsstunden über die Mittagszeit. Ab 13.00 Uhr: Beichtgelegenheit. 14.30 Uhr: Rosenkranz, dann Predigt, Vesper und Segen.
5. Do. Wochentag. Messe vom Sonntag.
6. Herz-Jesu-Freitag. Sühnekommunion
7. Muttergottes-Samstag. Beten und opfern wir für gute Priesterberufe!
8. 4. Sonntag nach Pfingsten. Wallfahrt der Delegierten der Schweiz. Krankenkasse «Konkordia», die am Hauptgottesdienst teilnehmen.
9. Mo. Jahrzeit mit feierlichem Requiem für die verstorbenen Fratres und Brüder unseres Klosters (9 Uhr).
10. Di. Messe vom Sonntag. Vesper vom Hochfest des hl. Benedikt.
11. Mi. Hochfest des hl. Ordensvaters Benediktus. Vollkommener Ablass in unsern Ordenskirchen unter den gewöhnlichen Bedingungen. 9.00 Uhr: Hochamt, 15.00 Uhr: Feierliche Vesper.
12. Do. Gedächtnis des hl. Abtes Johannes Gualbertus.
13. Fr. Wochentag. Messe vom Sonntag.
14. Sa. Hl. Bischof und Kirchenlehrer Bonaventura. 9.00 Uhr: Hochamt.
15. 5. Sonntag nach Pfingsten.
16. Mo. Wochentag. Messe vom Sonntag.
17. Di. Gedächtnis des hl. Papstes Leo IV., Bekenner.
18. Mi. Wochentag. Messe vom Sonntag.
19. Do. Gedächtnis des hl. Ordensstifters Vinzenz von Paul.
20. Fr. Gedächtnis der heiligen Jugendapostel Hieronymus Aemiliani, Joseph von Kalasanz und Johann Baptist de la Salle.
21. Muttergottes-Samstag.
22. 6. Sonntag nach Pfingsten. Skapuliersonntag. 7.30 Uhr: Ankunft des Pilgerzuges aus dem Luzernbiet. 8.00 Uhr: Messfeier des Pilgerführers am Gnadenaltar. 9.30 Uhr: Hochamt vom Skapulierfest und Predigt. 11.00 Uhr: Spätmesse. 14.00 Uhr: Rosenkranz, dann Predigt, Vesper, Segen und Salve.
23. Mo. Gedächtnis des hl. Märtyrerbischofs Apollinaris.
24. Di. Wochentag. Messe vom Sonntag.
25. Mi. Fest des hl. Apostels Jakobus.
26. Do. Fest der hll. Joachim und Anna, Eltern der Gottesmutter. Um 7 Uhr: Ankunft der Bittgänge aus dem Leimental, hernach Stillmessen, das Hochamt und Gelegenheit zum Sakramentenempfang.
27. Fr. Wochentag. Messe vom Sonntag.
28. Muttergottes-Samstag.
29. 7. Sonntag nach Pfingsten. Goldenes Priesterjubiläum von Hochw. P. Gebhard Leicher O.S.B. 9.30 Uhr: Hochamt mit Festpredigt. 11.00 Uhr: Spätmesse.
30. Mo. Gedächtnis der hl. Märtyrer Abdon und Sennen.
31. Di. Fest des hl. Ordensstifters Ignatius von Loyola.

August:

1. Mi. Gedächtnis der hl. Märtyrerbrüder Machabäer. Gebetskreuzzug. Heilige Messen um 6, 7, 8 und 9 Uhr in der Gnadenkapelle. 10 Uhr: Amt in der Basilika, dann Aussetzung des Allerheiligsten mit privaten Anbetungsstunden über die Mittagszeit. 14.30 Uhr: Rosenkranz, Predigt, Vesper und Segen.

P. Pius †

KLOSTER- UND WALLFAHRTSCHRONIK

März

1. Neuschnee deckt Giebel, Wald und Flur; / von Märzenstaub noch keine Spur!

Der «Schmutzige Donnerstag» leitete den Monat kühl, im blendenweissen Wintermantel ein, und die Vegetation blieb allgemein gegenüber andern Jahren um einige

Wochen zurück. Dank der modernen Verkehrsmittel kamen den ganzen Frühling hindurch, sonntags und an Wochentagen, trotz oft trüber und nasser Witterung recht zahlreiche Pilger in den Stein, wovon ein paar Namen und Zahlen in Auslese berichten.

4. Bundeskaplan K. Helbling (Luzern) leitete im Kurhaus «Kreuz» einen Einkehrtag für 60 Jungwächter.

5. An der Universität Fribourg doktorierte mit bestem Erfolg P. Mauritius Fürst, Professor am Kollegium Karl Borromäus in Altdorf. Dem jungen Historiker, unsern Lesern durch gediegene Beiträge wohlbekannt, sei herzliche Gratulation auch in ihrem Namen ausgesprochen, mit aufrichtigen Segenswünschen für langes, glückliches Wirken!

7. Am Aschermittwoch rief P. Vinzenz die ca. 600 Pilger des Gebetskreuzzuges auf, sich ernsthaft am Fastenopfer der Schweizerkatholiken zu beteiligen.

10. Einkehrtag für 40 schulentlassene Mädchen aus Baselland im Kurhaus «Kreuz».

12. Den Sodalinnen von St. Marien/Basel hielt P. Bonaventura Ansprache und Segensandacht in der Gnadengrotte. — Ing. Muff (Triengen/LU) begann mit dem Einbau neuer Glocken-Schaltanlagen im Turm.

15. Zum Abschluss einer gutbesuchten Bäuerinnentagung im Kurhaus «Kreuz» feierte der Leiter, Kapuzinerpater Engelbert Ming, für 90 Teilnehmerinnen gegen Abend Betsingmesse und Gemeinschaftskommunion am Gnadenaltar.

16. H. H. Pfr. Marbet begann ein Exerzitien-Triduum für 25 Männer seiner Pfarrei Egerkingen/SO.

18. Ehrenvoller Besuch von Herrn Regierungsrat Dr. Franz Josef Jeger.

19. Am Abend des St.-Josefstages hielt P. Philipp in der Gnadenkapelle Kommunionmesse und Ansprache für 35 Frauen der Mütterschule Heiliggeist/Basel.

21. Das Festhochamt zu Ehren St. Benedikts hielt P. Emmerich vom Kapuzinerkloster Dornach.

24. Einkehrtag für 67 Jungwächter von Baselland, wiederum durchgeführt von H. H. Kaplan Helbling.

25. Am dritten Fastensonntag pilgerte eine Gruppe Solothurner Kantonsschüler zur lächelnden Gnadenmutter in den Stein, mit denen H. H. Dr. Cadotsch Kommunionmesse feierte, ferner 60 Blauringmädchen von Mümliswil/SO sowie ungezählte andere Wallfahrer und Gottesdienst-Besucher. — Der Kolpingsfamilie des Basler Gesellenvereins hielt P. Thomas einen Einkehrtag im Gemeindehaus Providentia.

26. P. Gebhard feierte eine Abendmesse mit Predigt für den Marienverein Sankt Clara/Basel.

28. Nachmittags: Segensandacht für den Marienverein von St. Joseph/Basel.

29. H. H. Pfr. Müller hielt Segensandacht für die Kleinkinderschule Sankt Christophorus/Basel. — Die Pflegerinnen des Kinderheims «Auf Berg» bei Seltisberg/BL liessen sich Heiligtum und Wallfahrtsgeschichte erklären.

31. Beim Hochamt dankten die Mönche für ein Vierteljahrhundert göttlicher Vorsehung und gnadenreicher Fügungen seit der glücklichen Abtswahl von Dr. Basilius Niederberger vor 25 Jahren, dem Gnädigen Herrn für eine Unsumme von Arbeit und Mühe, treue Pflichterfüllung und väterlich-liebevolle Fürsorge. Ad multos annos!

*

April

1. In der Reichenstein-Kapelle zelebrierte Vikar Peyer am Lätare-Sonntag eine Gemeinschaftsmesse für Wölfliführerinnen aus Basel. — P. Vinzenz sprach nachmittags das festliche Kanzelwort zur Orgelweihe in Duggingen/BE.

3. Morgens starb in Reiden/LU Frau Wwe. Karolina Meyer-Luternauer im 81. Altersjahr, die treue Mutter unseres P. Placidus und P. Benedikts von Muri/Gries (Pfarrer in Boswil/AG). Die eifrige Mariasteinpilgerin und edle Priestermutter ruhe nun im Frieden Christi, des ewigen Hohepriesters! — Abt Basilius und P. Pius besuchten den sterbenden P. Adalbert in Ofteringen. — Das Heiligtum im Stein besichtigten Sekundarschülerinnen vom Basler Gellert-Schulhaus mit Frl. Brunner, H. H. Pfr. Hegglin von Mün-

chenstein mit dem Kindergarten und andere Schülergruppen.

4. Den ca. 700 Pilgern des Gebetskreuzzuges musste der Prediger den nachmittags gemeldeten Heimgang unseres langjährigen Dulders P. Adalbert Kraft bekanntgeben, der dank der aufopfernden Pflege der Benediktinerinnen von Ofteringen bei Waldshut und ärztlicher Kunst ein Alter von 79 Lebens-, 58 Profess- und 55 Priesterjahren erreichte. Ein eigener Nachruf würdigt seine Verdienste. R.I.P.

6. P. Subprior Ignaz und P. German nahmen in Reiden mit einer sehr grossen Trauergemeinde an der Beerdigung von Frau Wwe. Meyer teil.

7. Sehr zahlreiches Trauergeleite gab auch P. Adalbert die letzte Ehre: Abt Basilius, assistiert von Mitbrüdern aus Mariastein und Altdorf, feierte das Seelamt und bestattete die sterbliche Hülle zur geweihten Erde des Klosterfriedhofs von Ofteringen, im Beisein von 16 Weltpriestern und 6 Kapuzinerpatres, des Schwesternkonvents der Marienburg, des Hausarztes Dr. Preuss, vieler Verwandter und Freunde aus nah und fern (Delegationen von Breitenbach und Büsserach) sowie der Bekannten und frommen Beter aus der einheimischen Bevölkerung. — Abendmesse von Vikar Ochsenbein für die Jungmannschaft Laufen in der Siebenschmerzenkapelle.

8. Passionssonntag. Einkehrtag für die Kirchensänger von Baselland, die beim Hochamt das Choral-Ordinarium sangen. — In der Gnadengrotte sammelte sich der Kath. Turn- und Sportverband Basel um Vikar Dr. Lisibach zur Betsingmesse, in der Siebenschmerzenkapelle nachmittags die Jungwächter von St. Anton zu einer Feierstunde mit Vikar Hofmann.

9. Pontifikal-Requiem des Mariasteiner Konvents für P. Adalbert sel.

10. Pilger aus Abreschwiller (D. Metz) und die Schulklasse Holenstein (Reinach/BL) besichtigten Basilika und Kapellen.

11. Einkehrtag für die Priester des Dekanats Pfirt. Pilger aus Hombrechtikon (Zürcher Oberland), Grenchen und Ramiswil.

13. Beim Hochamt des Siebenschmerzenfestes Mariä legte H. H. Fr. nov. Eduard Kaufmann aus Luzern auf den Ordensnamen P. Cyrill die hl. Triennal-Profess ab in die Hand des Gnädigen Herrn, der ihm ein Wirkungsfeld am Kollegium Karl Borromäus in Altdorf zuwies.

15. Wegen Schneefalles wurden Palmweihe und Prozession in der Basilika abgehalten; die Beteiligung des Volkes war trotzdem sehr gross. — P. Thomas begann in Wolhusen seinen Exerzitienkurs für Jungakademiker.

19. Die «Thebäische Legion», eine katholische Jugendgruppe aus Marburg a. d. Lahn, die alljährlich nach St-Maurice pilgert, schlug auf der Heimreise am Waldrand bei den Reben ihre Zelte auf und beteiligte sich abends an der Kommunionfeier des Hohen Donnerstags, ebenso an den Gottesdiensten der folgenden Kartage.

20. Vielen hundert Karfreitagspilgern predigte Abt Basilius vom Kreuz, «den Griechen Torheit und den Heiden ein Ärgernis, den Berufenen Gottes Kraft und Weisheit». — Mit den 47 Jungmännern, denen P. Bonaventura im Kurhaus «Kreuz» Osterexerzitien hielt, die Stationen zur St.-Annakapelle abschreitend, betete hernach Werner Kilcher (Reinach/BL) seinen Kameraden den hl. Kreuzweg vor.

21. An der Osternachtfeier nahm ausser den genannten Gruppen und andern liturgiefrohen Gläubigen ein Pfadfindertrupp aus Saignelégier teil.

22. In den Morgenstunden des strahlendschönen Ostersonntags holten sich viele hundert Wallfahrer den Osterfrieden Christi durch den Empfang der hl. Sakramente. P. Lorenz hielt die Festpredigt beim Pontifikalamt des Gnädigen Herrn, in vollbesetzter Basilika.

25. Die Bittgänge von Witterswil, Hofstetten, Metzerlen, Burg und Rodersdorf vereinigten sich zur Markusprozession über den Kirchplatz und zur gemeinsamen Betsingmesse in der Basilika. — Nachmittags empfahlen die Pfarrherren von St. Marien/Basel und Riehen ihre Erstkommunikanten dem Schutze der Gnadenmutter.

26. Am Gnadenaltar zelebrierte der Benediktiner-Afrikamissionär P. Joachim Bachmann aus Chipole/Peramiho.

27. Pfr. Kachler von Leymen und Pfr. Fromm von Hagenthal geleiteten ihre Kommunionkinder zum Gnadenheiligtum im Stein.

28. Von besten Segenswünschen begleitet, reiste P. Fidelis nach Ofteringen, um dort den Posten des Spirituals im Benediktinerinnenkloster Marienburg wiederum zu übernehmen; sein Amt als Novizenmeister und Fraterinstruktor wurde P. Bonaventura übertragen. Möge auch er viele Seelen gewinnen!

29. Der Vesper des Weissen Sonntags wohnten nebst einer stattlichen Zahl von Pilgern auch die Erstkommunikanten von Rodersdorf bei.

30. Pfr. Drozd von Kandern hielt Kommunionmesse in der Grotte; P. Gebhard richtete eine Ansprache an die jugendlichen Wallfahrer, um ihren Herzen die Liebe zur Mutter des Herrn einzupflanzen. — Nachmittags widerhallte die Felsengrotte von den Gebeten und Gesängen der Kommunionkinder von Grenzach, Schopfheim, Wyhlen (Baden) und Stein/AG, deren Seelsorger Marienfeier und Segensandacht gestalteten. P. Paul

BUCHBESPRECHUNGEN

Meditationen über den Römerbrief von Karl Hermann Schelkle. Benziger-Verlag, Einsiedeln/Zürich/Köln. 247 Seiten. Fr. 8.80.

Der Benziger-Verlag hat sich in dankenswerter Weise entschlossen, die von Richard Gutzwiller so erfolgreich durchgeführten Meditationen über die Schriften des Neuen Testamentes weiterzuführen. Im vorliegenden Band behandelt Professor Karl Hermann Schelkle von Tübingen den Römerbrief, der seit der Reformation die Gemüter bewegt und die Geister scheidet. Als einem Exegeten vom Fach liegt dem Autor die wörtliche Auslegung des Textes näher als die von Gutzwiller geübte breitere Anwendung. Man wird indes diese Methode gerade im Hinblick auf die nicht leicht durchschaubare Problemstellung des Römerbriefes nur begrüssen können. P. Vinzenz Stebler

In der Geistesschule Christi von Giovanni Rossi. Übersetzt von Dr. August Berz. 134 Seiten. Kart. mit laminiertem Umschlag. Fr. 5.80. Rex-Verlag, Luzern.

Der weit über Italien hinaus bekannte Gründer des Säkularinstituts «Pro civitate christiana», Don Giovanni Rossi, bietet in seinem Brevier des christlichen Lebens und Apostolates Priestern und Laien, die sich um den Aufbau des Gottesreiches mühen, Kerngedanken und Leitsätze, die zünden, weil sie aus einem wahrhaft erleuchteten Herzen stammen!

Das Missale in Betrachtung und Verkündigung von Theodor Schnitzler. Benziger-Verlag, Einsiedeln/Zürich/Köln. 152 Seiten. Fr. 8.80.

Ein ausgezeichneter Weg, das Missale für Betrachtung und Verkündigung zu erschliessen! Besonders wertvoll sind die Ausführungen über einige Grundregeln der Auslegung von Texten des römischen Messbuches. Eine kleine liturgische Hermeneutik.

Das geglückte Wagnis von Wiborada Maria Duft. Ein Lebensbild von Bernarda Heimgartner. 52 Seiten und 4 Bildtafeln. Kartoniert. Fr. 3.—. Räber-Verlag, Luzern.

Eine Menzinger Schwester setzt ihrer geistlichen Mutter, der ehrwürdigen Gründerin des Lehrschwesterninstituts, ein literarisches Denkmal, das man nachdenklich und bewegt aus den Händen legt. Wie wenig werden die Heiligen von ihren eigenen Leuten verstanden, und wie steil ist der Weg zu Gott! P. Vinzenz Stebler

---

Viele unserer verehrten Leser haben den grünen Schein im letzten Heft beachtet und ausgefüllt. Nicht wenige haben ihn sogar mit einem Wort der Anerkennung ausgezeichnet und den Jahresbeitrag um einige Franken aufgerundet. Wir möchten ihnen allen herzlich danken — die andern Leser aber ebenso herzlich bitten, das Abonnement *(Fr. 6.—)* so bald als möglich zu erneuern!